

---

# Inhalt

<b>Vorwort und Dank</b>	.....	XI
<b>1 Einleitung</b>	.....	1
1.1 Zur Relevanz des Situativen in der Gegenwart	.....	3
1.2 Die Stadt in der Stadt	.....	6
1.3 Urbane Öffentlichkeiten als <i>Bühnen des Alltags</i>	.....	8
1.4 Fragestellungen und Arbeitshypothesen	.....	10
1.5 Aufbau und Methoden	.....	20
<b>Teil I</b>		
<b>Die Stadt in der Stadt</b>		
<b>2 Die Stadt in der Stadt I:</b>		
<b>Die raumwissenschaftliche Perspektive</b>	.....	27
2.1 Raumanalyse als Gesellschaftsanalyse	.....	28
2.2 Prozessualer Raumbegriff als forschungsleitende Konfiguration	.....	30
2.3 Stadt als Forschungsfeld	.....	33
2.4 Öffentlichkeitsbegriff und urbane Praxen der Gegenwart	.....	51
2.5 Die Stadt in der Stadt: Zur Dualität von Begriff und Praxis	.....	56
2.6 Städtischer Alltag: Widerspruch, Transformation, Überlagerung	.....	77
<b>3 Die Stadt in der Stadt II:</b>		
<b>Die zeitwissenschaftliche Perspektive</b>	.....	85
3.1 Harold Garfinkel: Zur situativen Ordnung von Alltagssituationen	.....	90

---

3.2	<b>Das Transitorische als Denkfigur einer zeittheoretischen Perspektive</b>	93
3.3	<b>Michel de Certeau: Praktiken und Taktiken</b>	97
3.4	<b>Marc Augé: Die Moderne – Ein Übermaß an Zeit, Raum und Individuum</b>	109
3.5	<b>Temporalität als Dimension einer kulturellen Ordnung des Alltags</b>	113
3.6	<b>Stadt und Gedächtnis</b>	131
<b>4</b>	<b>Die Stadt in der Stadt III:</b>	
	<b>Sozialräumliche Kategorien und Konzepte</b>	135
4.1	<b>Henri Lefebvre: Theorie der Praxis, des Raumes und der Gesellschaft</b>	135
4.2	<b>Die Mensch-Umwelt-Beziehung: Sozial- und Kulturökologie</b>	149
4.3	<b>Die Stadt als Bühne – Interaktionistisch-dramaturgische Ansätze</b>	153
4.4	<b>Erving Goffman im Kontext einer mikrosoziologischen Perspektive</b>	156
4.5	<b>Goffmans Rahmentheorie im Kontext des Symbolischen Interaktionismus</b>	164
4.6	<b>Die Szene als Interaktions- und Atmosphärenkonstellation</b>	169
4.7	<b>Sozial organisierte Ausschnitte individueller Welterfahrung</b>	171
4.8	<b>Situative Identitätspolitik in einem habitustheoretischen Kontext</b>	175
4.9	<b>Urbanität und Öffentlichkeit zwischen diskursiver Strategie und Praxis der Differenz</b>	185
<b>5</b>	<b>Die Stadt in der Stadt IV:</b>	
	<b>Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven</b>	199
5.1	<b>Aktuelle Ansätze der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung</b>	200
5.2	<b>Eine Theorie des Situativen im Kontext der Populärkultur?</b>	219
5.3	<b>Stadt und Alltag: Zur sozialen Topographie von Wohnen und Quartier</b>	222
5.4	<b>Städtische Lebensweisen und Gruppen</b>	227
5.5	<b>Globale Verstädterung und lokale Prozesse der Differenzproduktion</b>	232
5.6	<b>Globalisierung und urbane Öffentlichkeit</b>	234

**Teil II****Die Stadt im Kopf: Stadtbilder und ihre Wahrnehmung**

<b>6</b>	<b>Die Stadt im Kopf:</b>	
	<b>Theoretisch-methodologische Perspektiven</b>	243
6.1	Stadtbilder und ihre Wahrnehmung	244
6.2	Kevin Lynch: <i>The Image of the City</i>	245
6.3	Soziales Handeln und Raumwahrnehmung	247
6.4	Die Methode der <i>Mental Maps</i>	252
6.5	Städtische Symbolstrukturen – Semantische Zugänge	254

**Teil III****Situative Alltagspraxen: Zwei Fallbeispiele**

<b>7</b>	<b>Erstes Fallbeispiel: Städtische Jugendszenen und die Reproduktion des Urbanen</b>	263
7.1	Jugendliche Raumaneignung in einem Neubaugebiet	265
7.2	Zusammenfassung der Projektergebnisse	267
7.3	Garfinkel: Wie wird intergenerationale Ordnung situativ ausgehandelt?	274
7.4	Goffman: Zur normativen Relevanz von Alltagssituationen	278
7.5	Alltagshandeln im Kontext von Giddens' Theorie der Strukturierung	280
7.6	Die Perspektiven der Subjekte: Sozialisationstheoretische Perspektiven	282
7.7	Raum, Zeit und Identität	283
<b>8</b>	<b>Zweites Fallbeispiel: Inszenierungen des Urbanen: Shoppingwelten und Konsumkultur</b>	287
8.1	Konsumkultur und Konsumpraxen im gesellschaftlichen Kontext	288
8.2	Konsumkultur als Feld gesellschaftlicher Differenzierung	293
8.3	Konsumkultur im Spannungsfeld zwischen ästhetischen und sozialen Dimensionen	295
8.4	Shoppingwelten: Stadt- und situationstheoretische Einordnung	298
8.5	Konsumkultur als Teil der Populär- und Massenkultur	300
8.6	Praxen der (Re-)Produktion: Alltags- und situationstheoretische Einordnung	301

**Teil IV****Entwurf einer Theorie des Situativen**

<b>9</b>	<b>Zum Begriff der Situation</b>	313
9.1	Die Beziehung zwischen Situation und Erfahrung	314
9.2	Goffman: Die Situation als Teil öffentlicher Erfahrung	317
9.3	Schütz, Luckmann: Die Situation als Element des Wissensvorrats	324
9.4	Zur Frage der Generalisierbarkeit von Alltagssituationen	328
9.5	Wahrnehmung und soziales Handeln	334
9.6	Wahrnehmung in einem situativ relevanten soziokulturellen Kontext	337
9.7	Ethnographische Forschungsfelder als Elemente einer Theorie des Situativen	343

**Teil V****Die Stadt in der Stadt: Synthese**

<b>10</b>	<b>Raumtheoretische Einordnung: Zur gesellschaftlichen und prozessualen Bedingtheit des Raumes</b>	353
10.1	Stadttheoretische Einordnung	354
10.2	Urbane Öffentlichkeiten: Kulturökologie und Umweltbegriff	357
<b>11</b>	<b>Zeit- und situationstheoretische Einordnung</b>	361
11.1	Differenz als Element situativ ausgehandelter sozialer Ordnung	361
11.2	Das Transitorische als Denkfigur einer zeittheoretischen Perspektive	362
11.3	Zeit und Situation: Prozess, Diskontinuität, Überlagerung	365
		367
<b>12</b>	<b>Gesellschaftstheoretische Einordnung: Praxis und normatives Handeln</b>	371
12.1	Lefebvre: Theorie der Praxis, des Raumes und der Gesellschaft	371
12.2	De Certeau: Alltägliche Praktiken und Taktiken	373
12.3	Goffman: Der Rahmen als normatives Konzept situativer Begegnungen	374

<b>13</b>	<b>Kultur- und alltagstheoretische Einordnung:</b>	
	<b>Das sinnverstehende Subjekt</b>	377
<b>13.1</b>	<b>Universelles Subjekt – Interpretierender Akteur?</b>	378
<b>13.2</b>	<b>Alltagspraxis: Soziale Interaktion als interpretativer Prozess</b>	378
<b>13.3</b>	<b>Normalität und Abweichung versus situative Handlungskompetenz</b>	381
<b>14</b>	<b>Urbanologische Perspektive:</b>	
	<b>Urbane Kontexte des Situativen</b>	383
<b>14.1</b>	<b>Urbane Kontexte – Pop-Kontextualismus</b>	383
<b>14.2</b>	<b>Differenztheoretische Begründung von Kontext und Kontextualität</b>	389
<b>14.3</b>	<b>Kontextualität aus sozialisationstheoretischer Perspektive</b>	393
<b>15</b>	<b>Bildtheoretische Einordnung:</b>	
	<b>Zur Semantik urbaner Öffentlichkeiten</b>	395
<b>15.1</b>	<b>Zur Bildhaftigkeit urbaner Öffentlichkeiten</b>	396
<b>15.2</b>	<b>Diskursiv relevante Bildrepräsentationen urbaner Öffentlichkeiten</b>	397
<b>15.3</b>	<b>Medial relevante Bildrepräsentationen urbaner Öffentlichkeiten</b>	401
<b>15.4</b>	<b>Populärkulturell relevante Bildrepräsentationen urbaner Öffentlichkeiten</b>	404
<b>16</b>	<b>„Das Forschungsfeld“: Kontext und Kontextualität</b>	407
<b>16.1</b>	<b>Ethnographische Forschungsfelder: Ausschnitte aktueller Präsenz</b>	409
<b>16.2</b>	<b>Urbane Kontexte, Orte und Nicht-Orte der Gegenwart</b>	410
<b>16.3</b>	<b>Habitus- und Identitätspolitik: Verhaltensdispositionen zwischen urbanen und virtuellen Öffentlichkeiten</b>	411
<b>17</b>	<b>Ethnographische Forschungsfelder als Elemente einer Theorie des Situativen</b>	413
<b>17.1</b>	<b>Polykontextualität und situative Ordnung des Wissens</b>	414
<b>17.2</b>	<b>Stadtethnographie: Präsenz und Wahrnehmung des situativen Kontextes</b>	419
<b>17.3</b>	<b>Dynamik und Prozesshaftigkeit der situativen Bedeutungsaushandlung</b>	425

17.4 Zur Problematik der Raum-Zeit-Ausdehnung urbaner Forschungsfelder	429
17.5 Synthese und Ausblick	432
<b>Bibliographie</b>	<b>437</b>